



2008



AMAZONAS

Musiktheater in drei Teilen

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.3 Kooperationsprojekte mit Drittländern)
Fördersumme: 200.000 Euro (34 Prozent)
Gesamtvolumen: 589.970 Euro
Gesamtdauer: Oktober 2008 – September 2010

Amazonien ist ein Kerngebiet des globalen Schicksals, ökologisch und kulturell. Das Musiktheaterprojekt, das die Münchener Biennale mit internationalen Kooperationspartnern realisiert, fächert die Aspekte des „amazonischen Schmerzes“ (Peter Sloterdijk) und der amazonischen Zukunft mit allen virtuellen und multimedialen Möglichkeiten des modernen Musiktheaters auf.

In einer außergewöhnlichen Kombination aus Musiktheater, Technologie und Wissenschaft entsteht in einer Zusammenarbeit der brasilianischen und europäischen Künstler ein Musiktheater in drei Akten, das die faszinierende Welt des Amazonas und gleichzeitig die Bedrohung ihrer einzigartigen Ressourcen durch Brandrodung und Abholzung des empfindlichen Ökosystems widerspiegelt. Um den Stellenwert und die Relevanz des Themas zu betonen, sind ein umfangreiches pädagogisches Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche, Publikationen und ein Internetportal wesentliche Bestandteile des Amazonas Musiktheaterprojekts. Die künstlerischen Produktionen orientieren sich hierfür an den jüngsten naturwissenschaftlichen Entwicklungen und den neuesten Studien der Forschung über das Leben in Amazonien und verstehen sich als ein interkultureller Dialog, der Raum für Reflexionen schafft. Dabei legen deutsche und brasilianische Experten und Künstler besonderen Wert darauf, die Öffentlichkeit sowie zahlreiche Medien in die Symposien einzubeziehen.

Die drei Teile des Amazonas-Musiktheaters entstehen an verschiedenen Orten und vermitteln so die unterschiedlichen Sichtweisen: den europäisch-vereinnahmenden Blick aus der Ferne, den indigenbewahrenden aus der Nähe und den in die Zukunft fragenden künstlerischen Blick auf die bedrohte Amazonas Region. Der Regenwald spielt dabei die Hauptrolle, eine Stimme verleihen ihm die Yanomami, eines der letzten großen indigenen Völker Südamerikas. Die Verbindung von indianischen Mythen und Spiritualität der Schamanen sowie wissenschaftlich-technischer Weltansicht erlaubt eine neue Sichtweise auf alle mit dem Amazonas verbundenen Themen: Artenvielfalt, Brandrodung, Völkermord und Klimawandel, so dass dem Thema „Amazonas“ eine herausragende Bedeutung jenseits einer bloßen Ressource zukommt. Nach der Premiere im Rahmen der Münchner Biennale 2010 tourt das Musiktheater nach Lissabon, Rotterdam, Sao Paulo und in andere brasilianische Städte.

Bildrechte: Regine Koerner, Moritz Büchner, Felix Gross, ONUK
 09. Dezember 2011
 © CCP Germany

KONTAKT

Spielmotor München e. V.
 Münchener Biennale
 Internationales Festival für
 Neues Musiktheater
 Ludwigstraße 8
 80539 München (Bayern)

Tel 089 / 280 56 07
 Fax 089 / 280 56 79

biennale@spilmotor.de
www.muenchener-biennale.de

Projektkoordination

- [Münchener Biennale](#), München (DE)

Mitorganisatoren

[Goethe Institut e.V., Büro Sao Paulo](#),
 München (DE)

[Netzzeit - Verein zur Förderung interdisziplinärer Kommunikation auf kultureller Ebenen](#),
 Wien (AT)

[Organismo de Producao Artistica, - E.P.E.](#),
 Lissabon (PT)

[Stichting Opera Rotterdam](#), Rotterdam (NL)

[Teatro Nacional de Sao Carlos](#), Lissabon
 (PT)

[Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe](#),
 Karlsruhe (DE)

Partner im Drittland

[HAY – Yanomami-Organisation Hutukara](#),
 Brasilia (BR)

[The Social Service of Commerce – Sao Paulo State Regional Administration - SESEC](#),
 Sao Paulo (BR)

Weitere Informationen

www.amazonas-musiktheater.org

